

in Kooperation mit:

Landesschulrat für Steiermark



UNI FOR LIFE

WEITERBILDUNG  
AN DER  
UNIVERSITÄT  
GRAZ

WEITERBILDUNG

UNI  
GRAZ  
for LIFE

veranstaltet vom:



UNIVERSITÄR  
BRINGT MEHR!

[www.uniforlife.at](http://www.uniforlife.at)

# PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

[www.uniforlife.at](http://www.uniforlife.at)

# PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

PÄDAGOGIK

UNIVERSITÄTSKURS  
Certified Programme

## ANSPRECH- PARTNERIN

Jutta Pollhammer, MBA  
Tel.: +43 316 380 1121  
Fax: +43 316 380 9007  
[jutta.pollhammer@uniforlife.at](mailto:jutta.pollhammer@uniforlife.at)

## ANMELDUNG UND WIRTSCHAFTLICHE LEITUNG

UNI for LIFE  
SeminarveranstaltungsGmbH  
Universitätsplatz 3  
8010 Graz

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> h.c.  
Daniela G. Camhy  
Leiterin des Institutes für Kinder-  
und Jugendphilosophie, Uni Graz



UNIVERSITÄTSKURS AN DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

## INHALTE UND ZIELE

Gerade in einer Zeit, in der traditionelle Werte neu überdacht und teilweise aufgehoben werden, sich die Strukturen und Normen ständig ändern, ist es entscheidend, junge Menschen zum Selbstdenken zu ermutigen und ihr Urteilsvermögen zu fördern. Die Philosophie stellt hier einen Weg dar, Kinder und Jugendliche bei ihrem Umgang mit diesen Herausforderungen zu unterstützen.

Der vorliegende Kurs bietet den TeilnehmerInnen neben den theoretischen Grundlagen eine Einführung in die Philosophie und einen Einblick in die wichtigsten Themen, Probleme, Richtungen und Vorgehensweisen aus verschiedenen philosophischen Disziplinen. Erweitert wird er durch entsprechende Praxiseinheiten, um so ein grundlegendes Verständnis für das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen zu erlangen.

Als nachhaltige Bildungsstrategie trägt das Philosophieren zu einer Verbesserung der Sprach- und Denkentwicklung sowie zu einer Entfaltung der Kreativität bei. Weltweit gibt es von der UNESCO unterstützte Pläne das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in nationale Bildungspläne zu integrieren. Dadurch können schon bei Kindern der Grundschule Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden, die sie zu einer aktiven Teilnahme an der Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaft besonders qualifizieren. Im Zentrum aller Bemühungen steht die Entwicklung einer Dialogkultur.

## ZIELGRUPPE

- LehrerInnen, KindergärtnerInnen, Studierende und AbsolventInnen der Philosophie und Pädagogik sowie
- Personen, die Berufserfahrung mit Kindern oder Jugendlichen haben

## ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

- a) Vorqualifikation:
- Personen, die Berufserfahrung mit Kindern oder Jugendlichen haben
  - StudentInnen oder sich in Ausbildung (mit philosophisch-pädagogischem Schwerpunkt) befindende Personen und/oder
  - InteressentInnen, die bereits an Einführungsseminaren/Lehrveranstaltungen zum Thema „Kinderphilosophie“ teilgenommen haben.
- b) Persönliche Eignung: Gefordert ist die Bereitschaft, sich auf kindliche Fragestellungen und Gedanken einzulassen und diese ernst zu nehmen. Ebenso wichtig ist die unbedingte Offenheit und Bereitschaft, junge Menschen dadurch zu fördern, dass man sich mit seinem Erwachsenenwissen zurücknimmt und so Kindern mehr Raum für ihr eigenes Denken und Handeln lässt.

## FACTS

- Dauer: 2 Semester, berufsbegleitend
- Umfang: 30 ECTS
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Unterrichtszeiten: freitags von 15.00 bis 20.00 Uhr, samstags von 09.00 bis 17.00 Uhr
- Veranstaltungsort: Institut für Philosophie der Universität Graz, Heinrichstraße 26, 5. OG, 8010 Graz
- Kosten: EUR 2.650,-
- Abschluss: Universitätszertifikat: Zertifiziert im Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen

## TERMINE

Start:  
Anmeldeschluss: Freitag, 8. November 2013  
Freitag, 25. Oktober 2013

Infoabende:  
Dienstag, 4. Juni 2013, 18.00 Uhr  
Dienstag, 17. September 2013, 18.00 Uhr  
Palais Kottulinsky, Beethovenstraße 9,  
8010 Graz

## MODULE

### MODUL A

#### Einführung in das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (Basismodul)

- Theoretische Grundlagen, Konzepte, Modelle und Methoden
- Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele
- Praxisübungen zum eigenen Philosophieren

### MODUL B

#### Perspektiven der praktischen Philosophie am Beispiel der Kinderphilosophie (Aufbaumodul)

- Philosophieren und „Citizenship Education“ (Demokratieerziehung)
- Aufzeigen unterschiedlicher praktisch-didaktischer Möglichkeiten beim Philosophieren

### MODUL C

#### Das sokratische Gespräch

- Theoretische und praktische Einführung
- Gegenüberstellung des klassischen Sokratischen Dialogs u. Nelsons Sokratischer Methode
- Möglichkeiten des Sokratischen Gesprächs beim Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen

### MODUL D

#### Argumentationstheorie

- Darstellung u. Erörterung der „fallacy theory“, der Theorie bestimmter Arten logischer Fehlschlüsse

### MODUL E

#### Philosophie der Wissenschaft und Technik

- Kennenlernen komplexer und dynamischer Zusammenhänge zwischen Wissenschaft, Technik und Gesellschaft und deren Auswirkungen

### MODUL F

#### Philosophie der Informations- und Wissensgesellschaft, Mensch-Maschine-Interface

- Erkenntnistheoretische Orientierung im Umfeld von Informatisierung, Kybernetisierung, Cyberspace und Internet
- „Realität“ versus „virtuelle Realität“

### MODUL G

#### Philosophie der biologisch-kulturellen Evolution

- Evolutionäre Vernetzungen der Dimensionen des Anorganischen, des Organischen und des Kulturellen
- Verbesserung d. weltanschaulichen Orientierung

### MODUL H

#### Philosophie und Interkulturalität

- Interkulturelle Philosophie
- Kultureller Relativismus und Idee der Toleranz
- Entwicklung von altersgemäßen Vermittlungsformen von Interkulturalität

### MODUL I

#### Philosophische Anthropologie

- Frage nach dem Wesen des Menschen
- Persönliche Reflexion d. eigenen Menschenbilds
- Vermittlung verschiedener Menschenbilder & ihre Vielfalt im Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen

### MODUL J

#### Ethik

- Erkenntnisse über normativ-ethische Theorien und deren Anwendung

### MODUL K

#### Sozialphilosophie: Grundprobleme menschlichen Zusammenlebens

- Zentrale Positionen der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie, deren Unterschiede und Plausibilität

### MODUL L

#### Logik

- Induktive Logik
- Voraussetzungen, unter denen Argumente als induktiv stark gelten können
- Unterschied zwischen induktiver Stärke und formaler Gültigkeit